



Amts- und Mitteilungsblatt LANDKURIER

der Gemeinde Nobitz sowie der zu erfüllenden Gemeinde Göpfersdorf



WWW.NOBITZ.DE

10. JAHRGANG | 29. JANUAR 2022 | AUSGABE 02/2022



Links: Undine Kaiser und Frank Gangloff beim MDR-Morgenhahn | Mitte: Frisch eingetroffen: Die Urkunde über den Sieg beim Morgenhahn-Vereinsratespiel hält Anthony Lowe, Vorsitzender des Dorf- und Verschönerungsvereins Zürichau e.V., in der Hand. Die Schrauben zum Anbringen sind auch dabei, für den besten Platz im künftigen Vereinshaus. | Rechts: Dietmar Gurski (L) und Gunther Apel bei Arbeiten am Rohbau für den Sanitärtrakt am Zürchauer Feuerwehrhaus.

500 EURO IM RADIO-QUIZ EINGESACKT

Wozu das Fingertier aus Madagaskar den übergroßen Mittelfinger nutzt – wer weiß denn so was? Der Dorf- und Verschönerungsverein Zürichau. Zum Trinken. Gudrun Pfeiffer, die zum neunköpfigen Morgenhahn-Rateteam der Zürchauer gehörte, überraschte mit der richtigen Antwort sogar Johannes, den Moderator der Morgensendung des Mitteldeutschen Rundfunks. Die Frage war eine von fünf Fragen, die bei „Johannes und dem Morgenhahn“ beantwortet werden musste, um an 500 Euro Siegerprämie zu kommen. Am ersten Januarfreitag (7. Januar 2022) schnürte Klaus Bredow den Geldsack zu und konnte mit einer Rechenaufgabe punkten.

Neunköpfiges Rateteam gefeiert

„Die Fragen waren nicht einfach, aber wir haben es geschafft und 500 Euro für die Vereinskasse geholt“, sagte Vorstandsmitglied Undine Kaiser, die das Rateteam mit Roswitha Stroka, Angela Stumpf, Andreas Pfeiffer, Claudio Staudte-Devenish, Dirk Kaiser und Frank Gangloff vervollständigte und organisierte.

Lesen Sie weiter auf Seite 5

mdr
THÜRINGEN
Das Radio



© Ulrich Braumann/MDR

Amtlicher Teil

VERWALTUNGSBEREICH ERFÜLLENDE GEMEINDE

Die Bauverwaltung informiert

Vorstellung ausgewählter abgeschlossener Maßnahmen an Kindertagesstätten

– Teil 4 –

Kita „Holzwürmchen“ Ehrenhain

Im Jahr 2020 wurden im Gruppenraum und Flur/Umkleide der „Schmetterlingsgruppe“ Maler-/Anstrich- und Bodenbelagsversiegelungsarbeiten durchgeführt. In dem Schlafräum neben der „Mäusegruppe“ erfolgte eine Vergrößerung des Fensterelementes (für bessere Lichtverhältnisse zur Nutzung als Gruppenraum) mit anschließenden Malerarbeiten sowie der Einbau von Sonnenschutz-Plissees.



Gesamtbaukosten

6.000,- € (100 % Eigenmittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung
Gemeinde

Fertigstellung August 2020



2020 wurde die defekte Heizungsanlage (Wärmeerzeuger mit Warmwasserbereitung) erneuert und 2021 eine Solar-Luft-Kollektoranlage zur Heizungsunterstützung installiert. Über ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wurde uns von der BAFA eine Förderung in Höhe von 30 % auf die Gesamtinvestitionskosten bewilligt.

Gesamtbaukosten

30.000,- € (70 % Eigenmittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung
Gemeinde

Fertigstellung November 2021

Weiterhin wurden die von Raben beschädigten Fensterelemente in den Gruppenräumen der „Schmetterlingsgruppe“ und der „Igelgruppe“ repariert sowie eine Fensterfolierung angebracht.



Gesamtbaukosten

2.000,- € (100 % Eigenmittel)

Planung, Angebotsabforderung, Bauüberwachung
Gemeinde

Fertigstellung November 2021

Kita „Haus der kleinen Füße“ Nobitz

In den Jahren 2020 und 2021 wurden in zwei Gruppenräumen Sanierungsarbeiten durchgeführt. Leistungsumfang waren Putz-, Maler-, Bodenbelags-, Elektro-, Tischler-, Schlosser- und Heizungsarbeiten. In einen Gruppenraum wurde eine Nebenausgangs-/Fluchttür mit einer Außentreppenanlage mit Podest auf der Nordseite des Gebäudes eingebaut (Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und Fluchtwegeplanes). Über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wurden die Fördermittel der anrechenbaren Sanierungskosten abgerufen. 2022 soll die weitere Umsetzung des Brandschutzkonzeptes erfolgen.

Gesamtbaukosten

24.000,- € (0 % Eigenmittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung
Gemeinde

Fertigstellung Juli 2021





Kita „Rumpelstilzchen“ Ziegelheim



Im Rahmen der Investitionsoffensive 2020 wurden Umbauarbeiten an einem Büroraum (Büroraumvergrößerung) durchgeführt. Leistungsumfang waren Trockenbau-, Bodenbelags-, Maler-, Elektro- und Heizungsarbeiten.

Gesamtbaukosten

4.300,- € (100 % Eigenmittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Gemeinde

Fertigstellung September 2020

Kindergarten „Sonnenschein“ Lgl.-Niederhain

(Gemeinde Nobitz erfüllend)

Im Jahr 2020 wurden Umbau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt. Im 1. Bauabschnitt wurde partiell ein Fenster zu einer Außen-/Nebentür umgebaut, ein innenliegendes Fenster neu eingebaut sowie Außenfensterbänke erneuert (energetische Sanierungsarbeiten). Leistungsumfang waren Putz-, Maurer-, Maler-, Bodenbelags-, Tischler- und Heizungsarbeiten. Im 2. Bauabschnitt wurde ein Wasch- und Toilettenraum für Kleinkinder umgebaut und saniert. Leistungsumfang waren Estrich-, Trockenbau-, Fliesen- und Sanitärarbeiten (mit kreisrunder Waschtischanlage mit acht Waschplätzen in zwei Waschplatzhöhen). Über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wurden die Fördermittel der anrechenbaren Sanierungskosten abgerufen (Förderung von 100 %).



Gesamtbaukosten

29.700,- € (0 % Eigenmittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Gemeinde

Fertigstellung Oktober 2020

Kindergarten „Purzelbaum“ Lohma

(Gemeinde Nobitz erfüllend)

Im Jahr 2021 wurde ein Wasch- und Toilettenraum für Kleinkinder umgebaut und saniert. Leistungsumfang waren Abbruch-, Maurer-, Putz-, Estrich-, Trockenbau-, Fliesen-, Maler-, Tischler- und Sanitärarbeiten. Über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz wurden die Fördermittel der anrechenbaren Sanierungskosten abgerufen.



Gesamtbaukosten

19.400,- €

(ca. 70 % Eigenmittel, ca. 30 % noch Restfördermittel)

Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung

Gemeinde

Fertigstellung September 2021

GEMEINDE NOBITZ



Öffentliche Bekanntmachung

über die Festsetzung der Grundsteuer A und der Grundsteuer B sowie der Hundesteuer in der Gemeinde Nobitz für das Jahr 2022

Auf Grundlage der Vorschriften des § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz (GrStG) sowie des § 3 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) gibt die Gemeinde Nobitz Folgendes bekannt:

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuer- und Hundesteuerbescheide für 2022 werden hiermit die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2022 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Auf den zuletzt ergangenen Steuerbescheiden war mitgeteilt worden, in welcher Höhe und zu welchen Fälligkeiten die Grundsteuern sowie die Hundesteuer im Folgejahr/in den Folgejahren zu leisten sind.

Dies bedeutet, dass diejenigen Steuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2022 keinen Grundsteuerbescheid bzw. Hundesteuerbescheid erhalten haben, für 2022 die gleiche Grundsteuer bzw. Hundesteuer wie im Kalenderjahr 2021 zu entrichten haben. ►

Für diese Steuerpflichtigen treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2022 zugegangen wäre.

Diese Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Festsetzung der Grundsteuer und der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz, einzulegen.

Hinweise

Es wird um Prüfen des zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheides bzw. Hundesteuerbescheides und um Entrichtung der Steuerbeträge unter Angabe des Kassenzzeichens auf das Konto der Gemeinde Nobitz gebeten. Bei bestehenden SEPA-Lastschriftmandaten werden die Grundsteuern sowie die Hundesteuern entsprechend deren Fälligkeit abgebucht.

Für die Grundsteuern A und B ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Steuerpflichtigen zuletzt einen Bescheid von der Gemeinde Nobitz im Januar 2018 bzw. im April/Mai 2019 erhalten hat. Hundesteuerbescheide wurden zuletzt im April 2020 an alle Hundesteuerpflichtigen versendet.

Bei Fragen und Problemen ist Frau Leuteritz als Ansprechpartnerin in der Gemeinde Nobitz unter Tel.: 03447 5133-25 oder per E-Mail an finanzen@nobitz.de erreichbar.

i. A. Werner, Leiterin Finanzverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 13.01.2022 nachfolgende Beschlüsse gefasst, welche hiermit bekannt gegeben werden.

Beschluss-Nr.: BUA 18/4/22/1

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz bestätigt das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 02.12.2022.

Beschluss-Nr.: BUA 18/5/22/2

Der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde Nobitz verwehrt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 BauGB zum Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Wohnhauses mit Gewerbeeinheit in Nobitz, Oberleuptener Straße 7 a, 04603 Nobitz Gemarkung Nobitz, Flur 3, Flurstück 207/6 (AZ-LRA: 2021-00919-42; AZ-Gem.: 632.21-B 90/2021).

Läbe, Bürgermeister

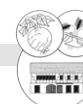
Einladung zum Bau- und Umweltausschuss

Die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Nobitz findet **am 10. Februar 2021**, im Sitzungssaal, Haus 2, Saara 42, 04603 Nobitz, statt. **Beginn ist 19:00 Uhr.** Dazu lade ich Sie recht herzlich ein.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen vor den Verwaltungsgebäuden (Bachstraße 1 und Saara 42) und der Wieratalhalle in Ziegelheim (August-Bebel-Straße 32 a) oder der Internetseite der Gemeinde Nobitz: www.nobitz.de.

Läbe, Bürgermeister

GEMEINDE GÖPFERSDORF



Öffentliche Bekanntmachung

über die Festsetzung der Grundsteuer A und der Grundsteuer B sowie der Hundesteuer in der Gemeinde Göpfersdorf für das Jahr 2022

Auf Grundlage der Vorschriften des § 27 Absatz 3 Grundsteuergesetz (GrStG) sowie des § 3 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) gibt die Gemeinde Nobitz erfüllend für die Gemeinde Göpfersdorf Folgendes bekannt:

Vorbehaltlich des Erlasses schriftlicher Grundsteuer- und Hundesteuerbescheide für 2022 werden hiermit die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2022 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Auf den zuletzt ergangenen Steuerbescheiden war mitgeteilt worden, in welcher Höhe und zu welchen Fälligkeiten die Grundsteuern sowie die Hundesteuer im Folgejahr/in den Folgejahren zu leisten sind.

Dies bedeutet, dass diejenigen Steuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2022 keinen Grundsteuerbescheid bzw. Hundesteuerbescheid erhalten haben, für 2022 die gleiche Grundsteuer bzw. Hundesteuer wie im Kalenderjahr 2021 zu entrichten haben. Für diese Steuerpflichtigen treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2022 zugegangen wäre.

Diese Festsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Festsetzung der Grundsteuer und der Hundesteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeindeverwaltung Nobitz, Bachstraße 1, 04603 Nobitz, einzulegen.

Hinweise

Es wird um Prüfen des zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheides bzw. Hundesteuerbescheides und um Entrichtung der Steuerbeträge unter Angabe des Kassenzzeichens auf das Konto der Gemeinde Göpfersdorf gebeten. Bei bestehenden SEPA-Lastschriftmandaten werden die Grundsteuern sowie die Hundesteuer entsprechend deren Fälligkeit abgebucht. Für die Grundsteuern A und B sowie die Hundesteuer ist davon auszugehen, dass die Mehrzahl der Steuerpflichtigen zuletzt einen Bescheid von der Gemeinde Nobitz erfüllend für die Gemeinde Göpfersdorf im Januar 2020 erhalten hat.

Bei Fragen und Problemen ist Frau Leuteritz als Ansprechpartnerin in der Gemeinde Nobitz unter Tel.: 03447 5133-25 oder per E-Mail an finanzen@nobitz.de erreichbar.

i. A. Werner, Leiterin Finanzverwaltung

Ende Amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

GEMEINDE NOBITZ



Fortsetzung von der Titelseite

Interessant und lehrreich war das Quiz allemal. Nun wissen die Zürchauer, dass fast ausschließlich deutsche Mannschaften bei der Weltmeisterschaft im Großfeldhandball (auf einem Fußballfeld) siegten und nur die FDP-Bundesminister um Gottes Hilfe baten. Im dorfeigenen Informationskanal ging nach jeder Quizrunde die Post ab. Alle hatten zu Hause mitgefeibert. Die erfolgreichen Quizteilnehmer wurden gefeiert, die nächsten mit Daumendrücken unterstützt.



Das Rateteam. Foto: Ulrich Braumann, MDR

Ein Batzen Geld zum Ausbau gebraucht

Der Erlös wird in dem 132-Seelen-Dorf in der Gemeinde Nobitz dringend benötigt. Der Verein baut an einem rund zwölf Quadratmeter großen Toilettenanbau an das 27 Quadratmeter große alte Feuerwehrhaus. Doch das ist nur der erste Schritt.



Ronald Müller (v. l.), Gunther Apel und Dietmar Gurski machen den Rohbau für den Winter fest. Foto: Petra Lowe

Die inzwischen 52 Vereinsmitglieder wollen das kleine Häuschen zu einem Dorfzentrum ausbauen, das von allen für Veranstaltungen, Feiern, Lesungen und dem ganz normalen Vereinsleben genutzt werden kann. Gleich neben dem künftigen Vereinshaus wurde trotz Corona bereits ein ausgedienter Bauwagen gestellt, der zur Dorfbücherei samt Spiele- und Lesesalon umgebaut wurde.

Für die Fertigstellung des Toilettenanbaus, der Innensanierung, Dach- und Fassade wird Geld benötigt. Etwa 15.000,- Euro könnten auf den 2020 gegründeten Verein zukommen. Die Mitglieder hoffen auf Gelder aus der Leader-Förderung, doch auch dafür wären Eigenmittel nötig – ein Batzen, zu dem sich die 500,- Euro Morgenhahn-Gewinn nun gesellen.

Petra Lowe,
Dorf- und Verschönerungsverein Zürchau e. V.

Einladung zur Frauentagsveranstaltung

Liebe Landfrauen,
wir laden herzlich zur Frauentagsveranstaltung der Nörgelsäcke am **4. März 2022** nach Gößnitz ein.

Anmeldung bitte bei Ina Hofmann unter Telefon: 034494 87539. Nach der Anmeldung koordinieren wir die Fahrt.

Frauentreff Ehrenhain

Die Wirtschaftsförderung informiert

Termine melden, der Landkurier berichtet

Seit einigen Jahren wird in der Rubrik „Die Wirtschaftsförderung informiert“ über Geschäftseröffnungen, Firmenweiterentwicklungen und Jubiläen berichtet. Die Resonanz zu den bisher veröffentlichten Beiträgen ist durchweg positiv. Leider fehlen viele Informationen zu diesen Daten. Deshalb sind alle Unternehmen dazu aufgerufen, sich bei den oben genannten Anlässen mit der Wirtschaftsförderung in Verbindung zu setzen. Gern berichtet diese über die in der Nobitzer Gemeinde ansässigen Firmen und bietet somit eine Plattform für Unternehmensgeschichten und relevante Informationen für den Leser oder die Leserin.

Wirtschaftsförderung Gemeinde Nobitz

Herr Fröhlich

Telefon: 03447 3108-56

E-Mail: froehlich@nobitz.de

Frau Rümmler

Telefon: 03447 3108-55

E-Mail: ruemmler@nobitz.de

i. A. Rümmler, Öffentlichkeitsarbeit



Sorgen bereitet uns die durch die Havarie entstandene Schieflage der sowieso schon begrenzten Finanzen. Deshalb rufen wir alle Tierfreunde und Gönner des Schmöllner Tierheims zur finanziellen Unterstützung durch eine Spendenaktion auf, damit wir die immens hohen Reparaturkosten wenigstens teilweise abfangen können. Bitte helfen Sie uns! Utopisch, aber reizvoll, in diese Richtung zu denken, wäre ein „Wassereuro“ von vielen tierlieben Bürgern des Territoriums!

Den handelnden Personen und Unternehmen wollen wir noch einmal herzlich Danke sagen, auch schon jetzt den potentiellen Spendern und Sponsoren!

Hans Gleitsmann,

Vorsitzender Tierschutzverein Schmölln Osterland e. V.

Havarie im Tierheim Schmölln



Eigentlich wünscht man sich zum Beginn eines Jahres Gesundheit, alles Gute und viel Glück! Auch und besonders für das Tierheim, dessen Bewohner, die Mitarbeiter und für alle uns wohlgesonnenen Bürger aus nah und fern.

Riesengroß war aber der Schrecken der Mitarbeiter des Schmöllner Tierheims gleich zu Anfang des Jahres 2022, denn ein massiver Wasserschaden durch einen Rohrbruch der Hauptzuleitung unter bebautem Grund zwang zu raschem Handeln. Der Weiterbetrieb des Tierheims war in akuter Gefahr, die Betreuung der Tiere war nur noch sehr eingeschränkt möglich. Dank konstruktiver Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Schmölln, in Person des Bürgermeisters Herrn Schrade und des Bauamtsleiters Herrn Erler, konnten die umfangreichen Instandsetzungsarbeiten durch die Schmöllner Firmen Gerth Straßen- und Tiefbau sowie Schulze und Kindler Heizung-Sanitär OHG zeitnah und in bester Qualität in Angriff genommen werden. Nun ist alles wieder in Ordnung, eine Ersatzleitung ist seit dem 14. Januar 2022 nutzbar, das Tierheim arbeitet wieder im Normalbetrieb.

Weihnachten bei den Schwälbchen

– wieder einmal ein großer Dank an die Eltern

Weihnachten in der Kita ist jedes Jahr ein sehr besonderes und besinnliches Ereignis. Wenn auch die Bedingungen aufgrund der Pandemie erneut erschwert waren, so blickten die Kinder mit großer Freude dem Weihnachtstag in der Kindertagesstätte entgegen. Als es dann endlich so weit war und der Weihnachtsmann die Kita besuchte, erhielt jedes Kind von ihm einen Sorgenfresser und andere großartige Kleinigkeiten für die Gruppenzimmer.

Auch die lieben Eltern haben sich wieder Gedanken gemacht, was sie als Ergänzung zu den Weihnachtsgeschenken beitragen können. So durften sich die kleinen und großen „Schwälbchen“ am vergangenen Weihnachtsfest wieder über zusätzliche Geschenke freuen. Dazu gehören zwei neue Wandteppiche sowie eine Seilspanngarnitur für Dekorationen des Zimmers der großen Gruppe. Des Weiteren zierte nun ein hübscher neuer Glitzervorhang die Kuschecke der kleinen Gruppe. Dafür möchten wir uns bei allen Eltern recht herzlich bedanken.

Warme Füßchen für die Schwälbchen

Aus einer Not heraus entstand ein Wunsch, welcher nun in Erfüllung gegangen ist. Gerade in der Winterzeit sind kalte Füße recht unangenehm. Dagegen wurde nun Abhilfe geschaffen. Vor kurzer Zeit erreichte die Kita eine warmherzige Spende. Zwanzig wunderschöne Fußläufer, welche künftig den Kindern beim An- und Ausziehen einen kuschligen und warmen Untergrund bescheren.



Über diese Überraschung haben sich alle sehr gefreut. Besonders mit dem tollen Verkehrsstadtdesign macht das Umziehen den Kindern besonders viel Freude.

Ein herzliches Dankeschön an die Wunscherfüllerfamilien Weißbach/Dornberg aus Flemmingen sowie Familie Weber aus Niedersteinbach, welche durch die großartige Unterstützung der Familie Eidam, von der Firma Prisma Raumgestaltung aus Flemmingen, das Umketteln der Fußläufer kostenfrei ermöglichte.

Vielen Dank im Namen der Kinder und Erzieherinnen aus der Kita „Schwalbennest“

Malwettbewerb der LBS Bausparkasse

Im Sommer letzten Jahres rief die LBS Bausparkasse Kitas und Schulen zu einem Malwettbewerb mit dem Thema „Wohnen in der Zukunft“ auf.



Die „Fröhlichen Lernfrösche“ beschäftigten sich sofort mit diesem Thema und erstellten ihr eigenes Bild mit Hilfe verschiedenster Materialien. Ob mit Pinsel und Farbe oder auch Bunt- und Filzstiften – mit enormem Eifer machten sich die Kinder an die Arbeit. So entstanden die unterschiedlichsten Kunstwerke, wie sich die Kinder ihre Zukunft vorstellen.

Am Montag, dem 10. Januar 2022, bekamen die „Lernfrösche“ einen Preis für ihre Einsendungen: Herr Heine von der Bausparkasse LBS überreichte uns ein großes Papphaus zum Gestalten, Farben und ein Memory. Nun können wir unser zukünftiges Traumhaus in der Kita erstellen – vielen Dank dafür.

Die „Lernfrösche“ der Kita Nobitz mit Jasmin und Diana

Nachtrag zum Jahresausklang bei den „Rumpelstilzchen“

Nach vielen großen und kleinen Überraschungen in der Adventszeit, von denen wir schon berichtet haben, kam natürlich der Weihnachtsmann auch persönlich in der Kita vorbei. Diesmal zu Fuß ohne „schweres Gerät“. Da hatten er und seine Assistentin ganz schön zu schleppen, denn der Sack war prall gefüllt.



Die Kinder konnten sich an vielen tollen Geschenken erfreuen. Viel Zeit hatte er nicht. Aber mit einem Liedchen konnten wir den Weihnachtsmann erfreuen und dann verabschiedete er sich auch schon wieder, denn andere Kinder warteten ebenfalls auf ihn.

Wir danken:

- Der Agrar GmbH Ziegelheim für die großzügigen Geschenke, die Unterstützung und Zusammenarbeit über das gesamte Jahr.
- Den Männern vom 11:00 Uhr-Tee, die jedes Jahr an uns denken, obwohl ihre Kinder schon zur Schule gehen.
- Der Sparkasse Altenburger Land für die jährlichen Geldspenden.

- Dem Kahnt-Haus und hoffen, dass wir bald wieder die Bewohner mit einem Ständchen zum Geburtstag erfreuen können.
- Den Eltern und Großeltern, für die uns Erzieherinnen entgegengebrachten netten Aufmerksamkeiten.

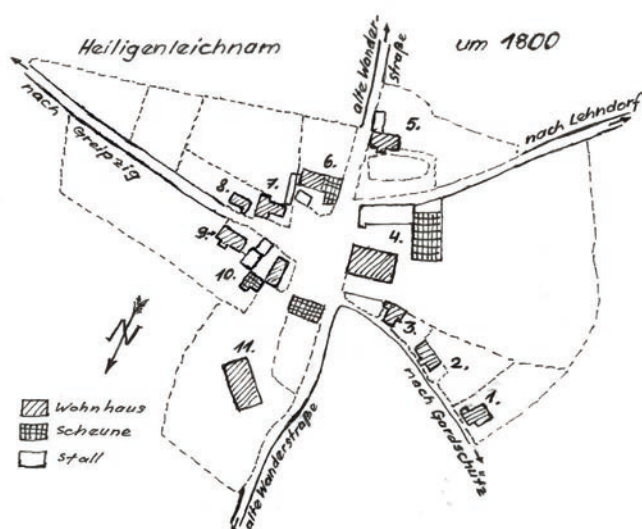
Wir freuen uns auf ein spannendes neues Jahr mit Ihrer wertschätzenden Unterstützung und Zusammenarbeit.

Schatz, Kita-Leiterin

Mal wieder: Heiligenlechnam

– 2. Teil –

Kommen wir in unserem heutigen Beitrag zu den einzelnen Häusern des Dorfes. Alle Angaben wurden archivalischen Unterlagen des hiesigen Staatsarchivs entnommen und können durch genaue Daten, Kaufsummen und Kaufbedingungen, wie z. B. Auszugs- und Herbergsleistungen und anderes ergänzt werden. Weitere Ergänzungen erfolgten durch die verschiedenen Adressbücher des Herzogtums Sachsen-Altenburg bzw. des Landkreises Altenburg. Die Angaben zu den Hausbesitzern enden mit dem Einwohnerbuch 1948. Die Klärung familiärer Zusammenhänge ist durch die Kirchenbücher der Parochie Saara möglich. Weitere Forschungen rückwärts bis ins 16. Jahrhundert sind durch die Auswertung von Amtsrechnungen und Amtshandelsbücher möglich und vor allem für jene Objekte wichtig, welche es bereits seit der „Gründung“ des Ortes bis zum 30-jährigen Krieg gegeben hat. Einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt der Autor nicht.



Heiligenlechnam um 1800,
Skizze des Autors nach der Urkatasterkarte

Das **Haus Nr. 1** (Brandkataster BK 1, Übersichtskarte ÜK 1) wurde 1766 von Hans Kluge gebaut, er hatte für den Hausbau am 12. April des Jahres ein

Stück Garten von Hans Schumann (Haus Nr. 2) erworben. 1773 erwirbt Michael Beer das Haus, ihm folgt 1786 Melchior Dietrich als neuer Besitzer. Von ihm bekommt 1807 der Sohn Johann Dietrich das Haus, 1845 kauft Andreas Kluge das Haus, 1876 erbt es dessen Witwe Anna, geb. Kupfer. Sie heiratet erneut und wird als Anna Pester 1883 als Besitzerin registriert. 1888 bekommt ihr Sohn Louis Pester das Haus, ihm folgt 1908 Albin Pester, welcher von Beruf Streckenwärter/Eisenbahnrotenführer bei der Bahn ist. Dessen Witwe Ida wird das Besitztum 1916 zugeschrieben. Das Einwohnerbuch 1948 nennt die Hausfrau Dora Pester als Eigentümerin.

Das **Haus Nr. 2** (BK 2, ÜK 3) wurde erstmals 1674 vom Zimmermann Peter Zetsche gebaut, von ihm erhält es 1712 der Sohn Michael Zetsche, dann 1730 Hans Zetsche, der es 1731 an Christoph Schumann verkauft. Dessen Sohn Hans Schumann erwirbt es 1763, von ihm geht es 1775 an Melchior Seifert, der es wiederum 1802 an seinen Sohn Melchior Seifert vererbt. Neuer Besitzer wird 1815 Christoph Kluge, 1847 Hermann Kluge, welcher das alte Wohnhaus 1874 abbricht und eine neues aufbaut. 1891 kauft der Sohn Johann Kluge, von Beruf Zimmermann, das Besitztum, 1904 kommt es an den Obermüller Richard Bruno Purfürst, 1928 wird es seiner Witwe Lina Bertha zugeschrieben. Das Einwohnerbuch 1948 nennt die Witwe Liselotte Gräser als Eigentümerin.

Der Vorgängerbau von **Haus Nr. 3** (BK 3, ÜK 4) war im 30-jährigen Krieg abgebrannt und wurde 1654 von Barthol Pohle neu aufgebaut, ihm folgen Georg Fuchs und Andreas Barth als Besitzer. 1720 erwirbt Paul Nitsche aus Zehma das Haus, 1756 dessen Sohn Paul Nitsche jun., 1791 Hans Reim. Anna Nitsche wird 1797 mit dem Haus belehnt, sie heiratet Michael Kröber, welcher das Haus 1798 kauft. 1817 wird Melchior Graulich neuer Besitzer, 1846 Christine Zeisig, von ihr und ihrem Ehemann Michael Zeisig erwirbt es 1853 Wilhelm Seyfarth. 1889 kauft der Bahnarbeiter/Streckenarbeiter Julius Jahr das Haus, 1912 der Handarbeiter Theodor Seifert. 1946 ist Marianne Herbst als Besitzerin eingetragen.

Der **Hof Nr. 4** (BK 4, ÜK 5) galt als Handfrongut und war vordem die Schmiede. Bei diesem Gut, welches um 1840 als Anspanngut bezeichnet wird, befindet sich ein wüstes Handfrongut, der ehemalige Gasthof, welcher gesondert beschrieben werden soll. Ursprung der ersten Schmiede hier soll der Pferdestall, welcher zur Wallfahrtskirche gehörte, gewesen sein. Als erster Schmied wird 1547 Nicol Geidel namentlich genannt, um 1557 Simon Geidel, um 1580,

1596 und 1601 Paul Geidel. Die Vorgängerschmiede war um 1632 abgebrannt, ein Nicol Geidel stirbt hier 1619, 1649 wird ein Heinrich Geidel erwähnt. Christoph Geidel kauft 1656 die Brandstätte zum Hausbau, die Geschichte seiner Hinrichtung kurze Zeit später ist eine Besondere und ein eigenes Kapitel. Ihm folgt Gabriel Geidel, gestorben 1712, dann Michael Geidel und auf diesen 1720 der Schwiegersohn Samuel Christoph Lichtenstein aus Großeborsdorf. Er war der erste Schmied hier, der sich als Huf- und Waffenschmied bezeichnete. 1739 wird sein Schwiegersohn Hans Geidel aus Kriebitzsch neuer Hofbesitzer und Schmied in Heiligenleichen, 1748 dessen Sohn gleichen Namens. 1799 werden die damals noch unmündigen Söhne Melchior und Hans Geidel, 1812 dann Hans Geidel alleiniger Besitzer der Schmiede. 1828 erwirbt Georg Trautluft das Anwesen, 1849 brennt die Scheune und das Seitengebäude des Hofes ab, der Schaden wird von der Brandversicherung mit 1.107 Talern ausgeglichen. 1859 erbt Julius Geidel, der Stiefsohn von Georg Trautluft das Gut, er baut 1872 das Wohnhaus um. Der Grundbesitz wird im Adressbuch von 1880 mit 29,3 ha angegeben. 1892 kommt sein Enkel Florus Kühn aus Monstab in den Besitz des Gutes, der Grundbesitz 1898 ist mit 33,5 ha genannt, 1937 dann der Bauer Herbert Kühn.

Das **Haus Nr. 5** (BK 5, ÜK 6) wurde 1729 vom Korbmacher Hans Beer auf einem Gemeindeplan errichtet, der Sohn Michael Beer erwirbt es 1755, er ist ebenfalls Korbmacher. Von ihm erhält es 1786 wiederum der Sohn Hans Beer, dessen Erben werden 1815 mit dem Haus belehnt. 1823 kauft es dann der Sohn Johann Beer, von diesem kommt es 1830 an Christoph Beer. Die Belehnung von dessen Witwe Justine Prehl, geb. Heinke, wird 1849 vollzogen, da war sie bereits erneut verheiratet. Von ihr erwirbt Zacharias Schumann das Haus mit Seitengebäude 1854, 1867 dann Michael Hiller. Unter letztgenanntem erfolgt 1892 ein Anbau an das Wohnhaus. 1906 wird der Streckenarbeiter/Bahnarbeiter Albin Hiller neuer Besitzer, 1940 der Former/Kohlenhändler Walter Hiller.

Das heutige **Haus Nr. 6** (BK 6, ÜK 7) galt als Handfrongut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Seitengebäude, letzteres 1842 errichtet. Ein Vorbesitzer ist Georg Seifert, von ihm kauft es 1698 Hans Seifert. Die nächsten Besitzer sind Hans Quaas 1707 und Georg Zscherpe 1732. 1754 erwirbt es Caspar Schumann, dessen Erben werden 1776 damit belehnt. 1783 wird Gottfried Götze neuer Besitzer, danach 1824 Georg Götze. Hermann Pohle kauft das Gut 1859, vom ihm bekommt es 1890 Emil Pohle,

1898 wird ein Grundbesitz von 3,2 ha genannt, 1932 die Witwe Alma und 1941 die Tochter Gerda Quaas, geb. Pohle. Das Einwohnerbuch von 1948 nennt den Bauern Oswald Quaas als Eigentümer.

Auch das **Haus Nr. 7** (BK 7, ÜK 8) galt als Handfrongut, bestehend aus Wohnhaus und Seitengebäude. Als Vorbesitzer sind Georg Kunze (1647 Georg Kunzmann) und Michael Kunze erwähnt. Paul Seifert erwirbt das Anwesen 1706 aus einer Zwangsversteigerung. Seine Erben werden 1725 belehnt und 1730 bekommt der Sohn gleichen Namens das Gut. Die Erben von Paul Seifert werden 1765 belehnt und 1766 erwirbt Melchior Seifert den Hof. Ihm folgt 1772 Hans Seifert und 1800 der Sohn Gottfried Seifert. 1834 erwirbt es wiederum der Sohn Gottfried Seiferth (hier gibt es eine Änderung in der Schreibweise) und 1877 dessen Sohn Johann. Dessen Witwe Pauline Seiferth wird das Gut 1896 zugeschrieben, von ihr kauft es der Lehdorfer Kalkwerksbesitzer Oskar Bernhard Roth 1896, welcher es 1901 an den Kalksteinbrucharbeiter/Bahnarbeiter Franz Bachmann weiterverkauft, welcher es 1948, als Rentner bezeichnet, noch besitzt.

Die Ursprünge des **Hauses Nr. 8** (BK 8, ÜK 9) liegen ebenfalls noch etwas im Dunkeln, als Vorbesitzer werden Caspar Geidel 1557, Paul Geidel 1568 und Hans Geidels Witwe 1647 erwähnt. Als nächstes erscheint die Witwe Anna Geidel 1713, von ihr kauft 1713 Paul Schädel das Haus und von ihm wiederum 1744 Christoph Fuchs und 1746 Paul Brauer. 1786 kauft Melchior Wagner das Haus, seine Erben werden 1799 mit dem Besitztum belehnt, der Sohn Michael Wagner kauft das Haus 1799. Dann folgt 1821 Michael Erler und 1856 Michael Erler jun., 1895 erwirbt es der Geschirrführer Bernhard Pöhlitz, 1919 dessen Witwe Alwine Pöhlitz und 1940 dann der Maurer Moritz Pöhlitz.

Das **Haus Nr. 10** (BK 10, ÜK 12) stellt ebenfalls ein Handfrongut dar, ursprünglich bestehend aus Wohnhaus, Seitengebäude und Scheune. Nachdem die Familie des Besitzers Martin Nitsche an der Pest verstorben waren und dem Brand im 30-jährigen Krieg wurde der Hof 1649 von Heinrich Geidel wieder aufgebaut, in der Besitzerfolge ist dessen Schwiegersohn Hans Veit genannt. 1705 erwirbt es Georg Veit, dessen Erben werden bereits 1727 mit dem Gut belehnt. Von der Witwe Maria Veit kauft der Sohn Georg Veit 1739 das Anwesen, dessen Sohn gleichen Namens bekommt es 1785. Auf diesen folgt 1808 Gottfried Diezmann, 1854 Justine Diezmann, welche es in jenem Jahr an ihren Ehemann Johann Müller verkauft. ►

1889 kauft Hermann Metzner den Hof, zu welchem auch das benachbarte Grundstück BK 9, ÜK 13 zählt, so dass im Adressbuch von 1898 das Gut von Metzner mit 3,7 ha Grundbesitz zu Buche steht. 1890 wurde auch der Neubau des Wohnhauses in das Grundstückskataster eingetragen. 1922 ist der Landwirt Richard Otto Hiemer neuer Besitzer, 1924 der Altenburger Kaufmann Fritz Theodor Köhler, 1933 der Pfarrer Otto Linke, welcher in Nöbden wohnt. Der nächste Besitzwechsel erfolgte 1942 mit der Witwe Alma Franziska Baum und 1946 mit der in Garbus wohnhaften Marie Benger, im Einwohnerverzeichnis 1948 wird der Verwalter Otto Benger genannt.

Fortsetzung folgt. Quellennachweis beim Autor.

Andreas Klöppel (Januar 2022)

VOLKSSOLIDARITÄT



Ortsgruppe Nobitz

Liebe Mitglieder und Gäste,
wir hoffen, dass Sie alle das neue Jahr gesund begonnen haben und wünschen weiter für das gesamte Jahr viel Gesundheit und Lebensfreude, damit wir uns wieder treffen können.

Das nächste Treffen soll nun **am 3. Februar 2022, um 14:00 Uhr**, in der Gartenklausur Nobitz stattfinden. Wir laden alle Mitglieder und Gäste wieder herzlich zum „Bingospiel“ ein und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Karla Loch

KIRCHENNACHRICHTEN

St. Marienkirche Ziegelheim

Pfarramt St. Bartholomäus

August-Bebel-Straße 2, 08396 Waldenburg
Telefon: 037608 22585, Fax: 037608 28861
E-Mail: kg.waldenburg_stbartholomaeus@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr
Do. 09:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Ulrich Becker, Telefon: 037608 28862

Sprechzeiten bitte telefonisch vereinbaren. In der Woche vom 21. bis 25.02.2022 ist das Pfarramt am Dienstag und Donnerstag geschlossen.

Gottesdienst

Sonntag, 20.02.2022

08:30 Uhr Gottesdienst, St. Marienkirche Ziegelheim

Gemeindekreise

Konfirmandenunterricht (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Luther, Bahnhofstr. 3, Pfarrer Becker
Klasse 7 Donnerstag, 17:00 – 18:00 Uhr
Klasse 8 Donnerstag, 16:00 – 17:00 Uhr

Frauenkreis in Ziegelheim

Mi. 23.02.2022 | 14:00 Uhr

Termine der Bücherstube

Die Bücherstube ist voraussichtlich nach den Winterferien wieder geöffnet. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Christenlehre Ziegelheim

Die Christenlehre findet zurzeit nur in Waldenburg, in kleinen Gruppen statt. Für nähere Informationen melden Sie sich bitte telefonisch im Pfarramt.

Junge Gemeinde (derzeit nur online oder telefonisch)

Fr. 19:00 Uhr | im Gemeindehaus Luther

Anke Gerhardt

Zeugen Jehovas

Königreichssaal

Wilchwitzer Straße 5, 04603 Nobitz
Silvio Schnabel, Telefon: 0151 16504961
E-Mail: versammlung-altenburg@gmx.de

Unsere wöchentlichen Gottesdienste finden per Videokonferenz und Telefon statt und bieten so die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Sie sind herzlich eingeladen! Für Informationen zu den technischen Voraussetzungen, um von zu Hause aus dabei sein zu können, rufen Sie einfach an: 0171 2683294 oder schreiben Sie uns per E-Mail.

Programm

Sonntag, 06.02.2022

10:00 Uhr Biblischer Vortrag: Ziehen wir vollen Nutzen aus allem, wofür Jehova sorgt?
10:40 Uhr Bibelbesprechung: „Ihr sollt heilig sein“ (1. Petrus 1:15)

Sonntag, 13.02.2022

10:00 Uhr Biblischer Vortrag: Gottes Wort hören und danach leben
10:40 Uhr Bibelbesprechung: Wie wir andere behandeln sollten – Lehren aus 3. Mose

Sonntag, 20.02.2022

10:00 Uhr Biblischer Vortrag: Für Gott und nicht für sich selbst leben
10:40 Uhr Bibelbesprechung: Hör auf die Stimme des guten Hirten (Johannes 10:16)

Sonntag, 27.02.2022

10:00 Uhr Biblischer Vortrag: Wie man geistig wach bleibt
10:40 Uhr Bibelbesprechung: „Hört auf ihn“ – immer! (Matthäus 17:5)

Informieren Sie sich gerne auch über den praktischen Rat, den die Bibel zu aktuellen Themen enthält, auf www.jw.org.

Mut machen geht auch digital

Obwohl 2021 auch für Jehovas Zeugen in Nobitz alles andere als normal war, ziehen sie ein interessantes Fazit.

Schon seit fast zwei Jahren hat die Gemeinde von Jehovas Zeugen in Nobitz konsequent auf Online-gottesdienste umgestellt, um Infektionsherde zu vermeiden. Auch ihre bekannten Hausbesuche und Info-Stände werden ausgesetzt. Obwohl sich das Gemeindeleben dadurch stark veränderte, stellen sie fest, dass Gottesdienste und sich gegenseitig Mut machen auch langfristig digital funktionieren.

Die Glaubensgemeinde führt ihre Gottesdienste per Videokonferenz durch. Aber auch für private Treffen und gemeinsame Unternehmungen nutzen die Glaubensangehörigen gängige Meeting-Apps – und das generationsübergreifend. Da sie auf die bekannten Hausbesuche verzichten, schreiben ebenfalls viele Gemeindeglieder freundliche und oft liebevoll gestaltete Briefe an Menschen in ihrer Umgebung, um mit ihnen etwas Positives zu teilen. Selbst ihren wichtigsten Gottesdienst, die jährliche Feier zum Gedenken an den Tod von Jesus Christus, gestalteten Jehovas Zeugen weltweit digital. Dass das funktioniert, zeigen die Zahlen: Zum ersten Mal besuchten über 21,3 Millionen den besonderen Gedenkabend am 27. März 2021. Auch zu ihrem digitalen Sommerkongress zählten sie neue Besucherhöchstzahlen.

Wie lange die Pandemie noch eine Rückkehr zur Normalität verwehrt, ist ungewiss. Dennoch sind Jehovas Zeugen auch für 2022 fest entschlossen, positiv eingestellt zu bleiben und trotz immer neuer Herausforderungen das Beste aus der Lage zu machen – denn Mut machen geht auch digital.

Sind Jehovas Zeugen Impfgegner?

Im Gegensatz zu vielen Gerüchten, sind Jehovas Zeugen keine Impfgegner und raten auch nicht von einer Impfung ab. Viele Zeugen Jehovas aus Nobitz haben sich für eine Impfung entschieden. Darüber hinaus schätzen sie den unermüdlichen Einsatz ihrer Mitbürger in den medizinischen Berufen.

Silvio Schnabel

Redaktionsschluss für den nächsten Landkurier ist **am Mittwoch, dem 2. Februar 2022.**

Erscheinungstag ist Samstag, 12. Februar 2022.

Redaktion/Anzeigenannahme: Diana Rümmler,
Tel.: 03447 3108-55 oder Fax: 03447 3108-29
landkurier@nobitz.de

Kirchspiel Saara



**WIR SIND
KIRCHE**

Pfarrer Andreas Gießler

Tel.: 0177 7487574 • E-Mail: a.giessler@gmx.net

Rasephaser Dorfanger 7, 04600 Altenburg

www.facebook.com/kirchspielsaara

Herzliche Grüße aus dem Saaraer Pfarrhaus mit der Jahreslosung für 2022:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Johannes 6, Vers 37

Meik hat es in seinem Leben nicht leicht gehabt. Schon seine Kindheit war alles andere als gut. Seine Mutter war als Alleinerziehende mit drei Kindern oft überfordert. So war er zeitweise im Kinderheim untergebracht. Er war ein lebhafter Junge. Immer mit Ideen und Flausen im Kopf, strapazierte er später auch seine Lehrer in der Schule. Er fühlte sich oft nicht verstanden und abgelehnt. Auf Einträge und Tadel folgte der Schulverweis, kurze Zeit später der Gewahrsam in einem Jugendwerkhof. Da war er gerade mal 14 Jahre alt. Dort sollte er zu einem besseren Menschen umerzogen werden. Dort lernte Meik das Überleben im Feindesland, wie er sagt.

Danach wollte er nur noch raus aus der DDR, stellte einen Ausreiseantrag, der abgewiesen wurde. Dann kam die Wende und er ging gleich Richtung Westen. Aber auch da waren Zurückweisungen und Enttäuschungen an der Tagesordnung. Als Ungelernter ohne Schulabschluss hatte er kaum Chancen. Falsche Freunde brachten ihn schließlich vor Gericht und ins Gefängnis. Glück im Unglück für ihn. Im Gefängnis konnte er seinen Hauptschulabschluss nachholen. Und durch einen Gefängnisseelsorger lernte er Geschichten von Jesus kennen und kam zum Glauben. Sein Leben schlug von da an eine andere Richtung ein. Denn durch die Begegnung mit Jesus, bekam er zum ersten Mal das Gefühl, auch etwas wert zu sein. Wie so oft im Leben zuvor, fühlte er sich von ihm nie abgelehnt.

Die Erfahrung abgewiesen zu werden, muss nicht immer so existentiell sein wie bei Meik. Ich glaube aber, in den vergangenen Monaten und Wochen haben viele Menschen Abweisung erlebt. Vielleicht persönlich abgewiesen werden auf einem Besuch oder ausgeladen werden von einer Weihnachtsfeier. ►

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Jesus. Was würde wohl Jesus heute zu uns sagen, in Anbetracht dessen, was er sehen und erleben würde? Dass momentan von Gesetzeswegen Distanz und Quarantänemaßnahmen sozial geboten sind und Menschen nur noch begrenzt Kontakt haben sollen und dürfen. Das wir Menschen unterschieden werden in Ungeimpfte und Geimpfte, die 3G, 2G oder 2G+ zu beachten haben oder nichts dergleichen, wenn ich gar frisch «geboostert» bin. Dies alles ist entscheidend, ob ich durch so manche Tür komme oder abgewiesen werde.

Jesus hat hingegen durch seine Taten immer wieder Türen geöffnet. Wie durch einen Spalt konnten die Menschen etwas von Gottes Weisheit erahnen und seine Liebe spüren. Liebe die Trennungen und Gräben überwinden hilft, die Menschen ohne Vorleistungen annimmt. Das hat Jesus getan, gelebt.

Sicher, nicht jeder war einverstanden, dass er oft distanzlos gegenüber jedermann war. Er besuchte Außenseiter und nahm sich derer an, die gesellschaftlich ausgegrenzt waren. Was Jesus tat, rief Glauben aber auch Unglauben hervor. Dabei ist Unglaube weder Unwissenheit noch Unvermögen, sondern Sünde, das, was den Menschen von Gott trennt. Nämlich die bewusste Ablehnung dessen, Jesus als den von Gott Gesandten anzuerkennen.

Deshalb liegt es in der Eigenverantwortung des Menschen selbst, ob er sich zu Gott zuwendet oder nicht. Wer es aus freien Herzen tut wird erfahren, dass er nicht abgewiesen wird. Wie es einst Meik erfahren hat und dadurch zu einem neuen Leben fand.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“. Diese Jahreslosung erinnert am Portal der Bräuerkirche seit 1905 jeden Menschen daran, der vorbeigeht, dass Gottes Angebot steht, für jeden von uns. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Pfarrer Andreas Gießler

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 06.02.2022

10:15 Uhr Maltis, Gottesdienst

Samstag, 19.02.2022

17:00 Uhr Zürichau, Gottesdienst

Seniorennachmittag

jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr

Mittelalterkreis

jeden dritten Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung

jeden vierten Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

M. Seifferth u. S. Hein, i. A. der Gemeindekirchenräte

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde gemeinsam mit der Gemeinde Göpfersdorf | Bachstraße 1 | 04603 Nobitz
www.nobitz.de

Verantwortlicher: für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Nobitz als erfüllende Gemeinde: Bürgermeister Hendrik Läbe o. V. i. A. | für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Göpfersdorf: Bürgermeister Klaus Börngen o. V. i. A.

Alle hier veröffentlichten amtlichen Bekanntmachungen erfolgen gemäß § 27 a ThürVwVfG gleichlautend auch auf der Internet-Präsenz der Gemeinde Nobitz www.nobitz.de mittels der elektronisch einsehbaren Version dieses Amtsblattes.

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderäte.

Die in den Artikeln verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten in der jeweiligen geschlechtsspezifischen Sprachform.

Satz, Werbung und Druck:

Nicolaus & Partner Ing. GbR | Nöbdenitz | Dorfstr. 10 | 04626 Schmölln
Tel.: 034496 60041 | Fax: 034496 64506
E-Mail: nobitz@nico-partner.de

Erscheinungsweise: vierzehntägig oder nach Bedarf

Auflage: 4.050

Beiträge der Vereine/Einrichtungen:

Frau Diana Rümmler, Gemeindeverwaltung Nobitz
Telefon: 03447 3108-55 | Fax: 03447 3108-29
E-Mail: landkurier@nobitz.de

Anzeigenaufträge: Nicolaus & Partner Ing. GbR

Verteilung: kostenlos an alle Haushalte, Institutionen und Gewerbetreibende der Gemeinden Nobitz und Göpfersdorf

Einzelbezug: gegen Erstattung der Portokosten bei der Gemeindeverwaltung

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir, dem Kurier-Verlag Altenburg, Telefon 03447 4996200, Meldung zu machen.